

Geschäft Nr. 3

Liegenschaften: Fassaden- und Dachsanierung Pfarrkirche St. Anton Projektgenehmigung und Kreditantrag von CHF 1'770'000

Ausgangslage

Die Pfarrkirche St. Anton Ennetbürgen wurde von 1892 bis 1894 erbaut. 1972 nahm man eine umfassende Aussen- und 1991 eine Innensanierung vor. Nach über fünfzig Jahren besteht erneuter Handlungsbedarf. Die nun anstehende Fassaden- und Dachsanierung gewährleistet langfristig den Werterhalt des markanten, bedeutenden Kirchenbaus. Die Kirchgemeinde hat mit der Genehmigung des Planungskredits an der Kirchgemeindeversammlung vom November 2023 bereits den ersten Schritt dazu gemacht.

Seit rund eineinhalb Jahren laufen Bestandesaufnahme, Schadensanalyse sowie Planung der nötigen Massnahmen.

Projektbeschreibung

Die Schadensanalyse dokumentiert den aktuellen Gebäudezustand. Die Grundsatzsubstanz wird grundsätzlich positiv bewertet. Das Fundament ist dank der erhöhten Lage trocken und durch die dicken Grundmauern solide. Das darauf ruhende Kirchendachwerk ist trotz des hohen Alters gesund.

Im inneren Dachraum herrscht optimales Klima. Das begünstigt langfristig die Bausubstanz.

Eine kräftige Firstpfette hält das Dachwerk zusammen. Sie hat über die Jahre beim Giebel Schaden genommen. Es gibt zwei Querstreben, die ins Dach eindringen. An diesen Stellen tritt seit Jahrzehnten Wasser ein, was zu Fäulnisschäden geführt hat.

Der asbesthaltige Dacheternit ist stark abgenutzt und hat nach über fünfzig Jahren das Ende seiner Lebensdauer erreicht. Er muss zwingend ersetzt werden. Auf Grund der Schadstoffbelastung gestaltet sich der Rückbau aufwendig und kostenintensiv. Die darunterliegende einfach verbaute Bitumenabdichtung ist brüchig und muss ebenfalls ersetzt werden. Dies gilt auch für die umlaufenden Ab- und Anschlüsse sowie die Dachrinnen. Um den aktuell geltenden Normen und Regeln der Baukunde zu entsprechen, muss die Dachunterkonstruktion komplett neu aufgebaut und erweitert werden. Das vorgesehene neue Unterdach erfüllt die geforderte Bauzeitabdichtung und begünstigt zusätzlich die zukünftige Hinterlüftung der Dacheindeckung. Ebenfalls bietet es auf dem mit 53° sehr stark geneigten Dach Halt für die Dachdeckerarbeiten.

Neu bekommt die Pfarrkirche eine Eindeckung aus Naturschiefer. Sie besticht durch ihre Langlebigkeit und durch ihre Eleganz. Neue Leiter- und Absturzsicherungshaken bieten die nötige Sicherheit bei zukünftigen Reparatur- und Unterhaltsarbeiten.

Die ganzen Spenglerarbeiten im und um das Dach werden in Kupfer ausgeführt. Das Kupferdach des Kirchturmes muss auf Höhe der Uhr repariert werden, die Restfläche der Falzbahneindeckung ist intakt.

Der Blitzschutz und die Erdung im Sockelbereich der Kirche müssen erneuert werden.

Da die Kirche aufgrund der Dachsanierung eingerüstet wird, können gleichzeitig nötige Unterhaltsarbeiten an der Fassade, speziell bei den Natursteinelementen ausgeführt werden. Diese Eingriffe umfassen das Schliessen von Rissen und schadhaften Stellen. Besonders die Bauteile aus Sandstein sind stark angegriffen. Die Instandstellung der beiden Giebelkreuze sowie die wetterseitige Fassade ist von grösster Dringlichkeit. Einzelne Teile müssen neu aufgebaut werden. Die Seiteneingänge aus Sandstein sind stark durchfeuchtet und weisen Abplatzungen auf.

Vor allem im Bereich der oberen Fenster müssen die Simse und Leibungen aus Muschelkalk nachgebessert werden. An besonders exponierten Stellen baut sich das Material stark ab.

Die ganze Fassade soll schonend gereinigt, punktuell ausgebessert und wo nötig gestrichen werden.

Sämtliche Fassaden- und Dacharbeiten werden mittels eines sicheren Fassadengerüsts ausgeführt. Als Hilfestellung sowie zur Sicherstellung einer effizienten Bauweise dienen grosse, am Gerüst angebaute Materialpodeste. Ein Baukran erleichtert den Materialumschlag um und auf die Kirche und gewährleistet optimale Bedingungen für die Dachdeckerarbeiten.

Insbesondere die bereits erwähnten asbesthaltigen Eternitplatten, welche in Handarbeit und einzeln vom Dach genommen werden müssen, können so sicher und effizient zurückgebaut und abtransportiert werden.

In einem recht guten Zustand befinden sich die Kirchenfenster des Schiffes. Einzelne Schäden, vor allem bei den Fugen und Kunstverglasungen müssen jedoch behoben werden. Die Zwischenverglasungen sind von Verschmutzungen und Kondenswasser zu befreien. Die statischen Windleisten müssen nachgebessert werden. In den oberen Räumen sowie im Kirchturm müssen diverse Gläser samt Einfassung und Stahlrahmen erneuert werden. Diese Arbeiten lassen sich von innen mit entsprechenden Gerüsten ausführen.

Die gesamte Sanierung erfolgt nach den heute geltenden Normen, dies unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kirchgemeinde und Denkmalpflege.

Ein besonderes Augenmerk gilt der ganzen Gebäudeentwässerung. Sie muss von der Dachrinne bis zur sickenden Grünfläche und zum Regenwassereinlauf in den Entwässerungsgraben nachgerüstet werden. Aufgrund des grossen Aufwands wird die Synergie einer Regenwassernutzung für Grünfläche und Friedhof in Betracht gezogen.

Das alte Beinhaus ist ebenfalls im Sanierungsperimeter enthalten.

Die Umgebungs- und Grünflächen um die Kirche werden während der Sanierungsphase als Lager- und Umschlagplatz beansprucht und anschliessend wieder instand gestellt.

Der Betrieb und die Zugänglichkeit der Pfarrkirche sind sichergestellt. Die Gottesdienste finden statt. Je nach Baufortschritt kann es zu kleinen Einschränkungen kommen.

Denkmalpflege

Die geplanten Sanierungsmassnahmen sind mit der kantonalen Denkmalpflege abgesprochen und Bestandteil des vorliegenden Sanierungsprojekts. Die Massnahmen entsprechen grundsätzlich den denkmalpflegerischen Anforderungen. Die Gesuche um unterstützende Kantons- und Bundesbeiträge wurden eingereicht.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Finanzierung wird ein Teil der aktuell vorhandenen liquiden Mittel eingesetzt. Ein weiterer Teil wird durch mittelfristige Darlehen finanziert. Zudem wird gemäss gesetzlicher Grundlagen ein substantieller Beitrag von Bund und Kanton durch die Denkmalpflege übernommen.

Die Berechnung der langfristigen Tragbarkeit geht von keiner Steuererhöhung aus.

Kostenzusammenstellung Kredit

Fassaden- und Dachsanierung Pfarrkirche St. Anton, Ennetbürgen		
Vorbereitungsarbeiten	CHF	190'000.00
Gebäudekosten Fassade- und Dach, inkl. Honorare	CHF	1'101'000.00
Umgebung	CHF	22'000.00
Baunebenkosten	CHF	93'000.00
Diverses, Reserve	CHF	224'000.00
Total Sanierungskredit	CHF	1'630'000.00

Gebäudeentwässerung Pfarrkirche St. Anton, Ennetbürgen		
Gebäudeentwässerung, Regenwassernutzung	CHF	80'400.00
Grabarbeiten zu Wasserbezugsorte	CHF	20'600.00
Sanitärinstallationen	CHF	18'000.00
Elektroinstallationen	CHF	2'700.00
Baunebenkosten & Reserve	CHF	9'700.00
Bauleitung & Koordination	CHF	8'600.00
Total Gebäudeentwässerung	CHF	140'000.00

Total Investitionskosten inkl. MwSt.	CHF	1'770'000.00
---	------------	---------------------

Stellungnahme der Finanzkommission

Die Finanzkommission unterstützt den Antrag und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Investitionskredit zu genehmigen.

Antrag

Der Kirchenrat beantragt die Projektgenehmigung mit Kredit von CHF 1'770'000 für die Fassaden- und Dachsanierung der Pfarrkirche St. Anton zu bewilligen.